

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	08.11.2012

Pflege sog. "Baumscheiben" durch Beetpaten und Grünflächenamt - Anfrage der CDU -Fraktion - AN/1632/2012

Wie dem Kölner Wochenspiegel unter dem 22.08.2012 zu entnehmen war, werden auf der Neusser Str. in Nippes 16 von insgesamt 35 sogenannten „Baumscheiben“, also Beete mit Baumbepflanzung, von Gewerbetreibenden gepflegt. Privates Engagement in diesem Bereich ist stets zu begrüßen und den entsprechend Engagierten gebührt unser Dank.

Leider sehen trotz dieses Engagement vielerorts in Nippes die „Baumscheiben“ geradezu verwahrlost aus; das private Engagement einerseits darf daher nicht zu einem Rückzug der Verwaltung aus den ihr obliegenden Aufgaben andererseits führen.

Die CDU- Fraktion fragt daher hierzu an:

1. Wie sehen die zur Neusser Str. veröffentlichten Zahlen privat engagierter Beetpaten bezogen auf den gesamten Stadtbezirk Nippes aus?
2. In welchem Intervall werden die „Baumscheiben“ ohne einen Paten durch das Grünflächenamt gepflegt?
3. In welchem Intervall werden Beschädigungen an den Beeteinfassungen wieder Instand gesetzt?
4. Wie hoch ist der jährliche finanzielle Aufwand für Pflege und Instandhaltung der vorhandenen „Baumscheiben“ (pro Standort und insgesamt)?
5. Wie hoch ist der finanzielle Aufwand für die Neuanlage der „Baumscheiben“ pro Standort und insgesamt)?

Antwort der Verwaltung:

- zu 1. Für die Baumscheiben an der Neusser Straße sind beim Amt für Landschaftspflege und Grünflächen 35 Baumpaten gemeldet, welche im Stadtteil Nippes die Pflege übernommen haben, und weitere zwei Paten für den Stadtteil Weidenpesch. Für elf Baumbeete im Stadtteil Nippes haben Geschäftsleute seit 2007 die Pflege übernommen, zwei Privatpersonen pflegen bereits ab 1984 beziehungsweise 2000 zwei Beete an der Neusser Straße. 2011 wurden weitere 22 Geschäftleute als Baumpaten von dem Verein Für Nippes e.V. nachgemeldet. Im gesamten Stadtbezirk Nippes gibt es Patenschaften für 103 Baumbeete.
- zu 2. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen pflegt die Baumbeete in der Regel einmal jährlich und bei besonderem Bedarf. Häufigere Pflegearbeiten sind angesichts der stark reduzierten personellen und finanziellen Ressourcen des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen nicht möglich.
- zu 3. Beschädigungen an Beeteinfassungen werden aufgrund der Verkehrssicherungspflicht zeitnah behoben. Die Einzelaufträge erfolgen über den Rahmenvertrag mit der ausführenden Galabau-

firma bezirksübergreifend. Die Kosten für diese Reparaturarbeiten werden deshalb nicht für die einzelnen Stadtbezirke separat erfasst.

- zu 4. Die Kosten für Pflege und Instandhaltung pro Standort sind sehr unterschiedlich zu betrachten, da neben den klassischen Solitärbeeten auch durchgehende, aus Baumreihen bestehende Beete von den Pflegemaßnahmen betroffen sind. Darüber hinaus sind die Beanspruchung der Baumscheiben und damit verbundenen Schäden standortbedingt sehr unterschiedlich. Beispielsweise werden Baumbügel in Straßen mit hohem Parkplatzbedarf häufiger beschädigt, weil viele Kraftfahrer gerne die freien Baumbete zum Abstellen ihrer Fahrzeuge nutzen. Die reguläre Pflege erfolgt mit eigenem Personal des Amtes für Landschaftspflege und Grünflächen, sodass hierfür keine zusätzlichen Kosten entstehen.
- zu 5. Im Rahmen des Neubaus von Einzelbeeten liegen die Kosten für die Herstellung einer Baumscheibe unter anderem mit Asphaltschnitt, Randeinfassung, Bodenaustausch und Tiefenbelüftung sowie der Baumpflanzung zwischen 2.500,- und 3.500,- Euro.